

Der Zug der Vögel war in diesem Jahre ungewöhnlich zeitig. So z. B. wurden schon am 25. Januar Lerchen und Finken, am 11. Februar Staaren und Reiher, am 13. wilde Gänse und am 28. Februar wilde Enten hier wahrgenommen. Seit Anfang März haben sich auch schon Amseln und Zippen vereinzelt hören lassen. Die Vegetation, jedenfalls verhindert durch die gegenwärtigen kalten Tage des Monats März, hat sich noch nicht kund gegeben. Nur ausnahmsweise der Hasel, die Erle und Weide haben im Februar ihre Blüthen theilweise entfaltet. Zu Anfang des Monats Februar wurde beim Holzschlagen der Saftausfluss in den Birken und Weissbuchen wahrgenommen.

*Zug der Vögel im Jahre 1855.*

Am 25. Februar mit Eintritt des Thauwetters kamen die ersten Staaren.

Am 11. März wurden die ersten Amseln, Zippen, Lerchen, Finken, Rothkehlchen und Kibitze hier bemerkt.

Am 22. März desgleichen wilde Tauben, Enten und Raben, sowie auch Gänse.

Am 24. März desgleichen die Waldschnepfen.

Am 1. April kamen die Störche an.

Am 8. April kamen die Becassinen.

Am 23. April kamen die Schwalben und

am 1. Mai liessen sich der Kukuk und Wiedehopf zum erstenmal hören.

Am 14. April erwachten die Frösche.

Am 8. Juni wurde die Kiefernblattwespe *Tenthredo pini* in jungen 5 und 10jährigen Kiefernbeständen sporadisch wahrgenommen; ingleichen der Kiefertriebwickler *P. tortrix Burliana*.

Der Abzug der Vögel begann vom 24. September, wo sich zuerst die Gänse und Staare bemerklich machten, und vom 13. October liess sich die Waldschnepfe etc. sehen.

*Anfang der Vegetation des Jahres 1855.*

Am 16. April fing der Lerchenbaum an aufzubrechen.

Am 17. April fing der Hollunder und die Pappel an aufzubrechen.

Am 9. Mai fingen die Aepfel- und Birnbäume an aufzubrechen.

Am 16. Mai blühten die Kirschbäume.

Alle übrigen hier nicht besonders bemerkten Bäume und Sträucher, als Fichte, Kiefer, Birke, Erle, Buche, Esche, Rüster, Ahorn, Ross-Castanien, Schwarzdorn etc. fallen mit dem Aufbruch ihres Laubes in die Zeit vom 20. April bis Ende Mai.